

Schulhaus "Zentrum" in Küsnacht ZH = Ecole "Zentrum" à Küsnacht/Zurich = "Zentrum" school in Küsnacht/Zurich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **6 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-132625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhaus «Zentrum» in Küsnacht ZH

A. Zulauf, berat. Gartenarch. BSG, Baden
J. Schütz, Arch. SIA, Küsnacht ZH

Ecole «Zentrum» à Küsnacht/Zurich

A. Zulauf, architecte paysagiste BSG, Baden
J. Schütz, architecte SIA, Küsnacht/Zurich

“Zentrum” School in Küsnacht/Zurich

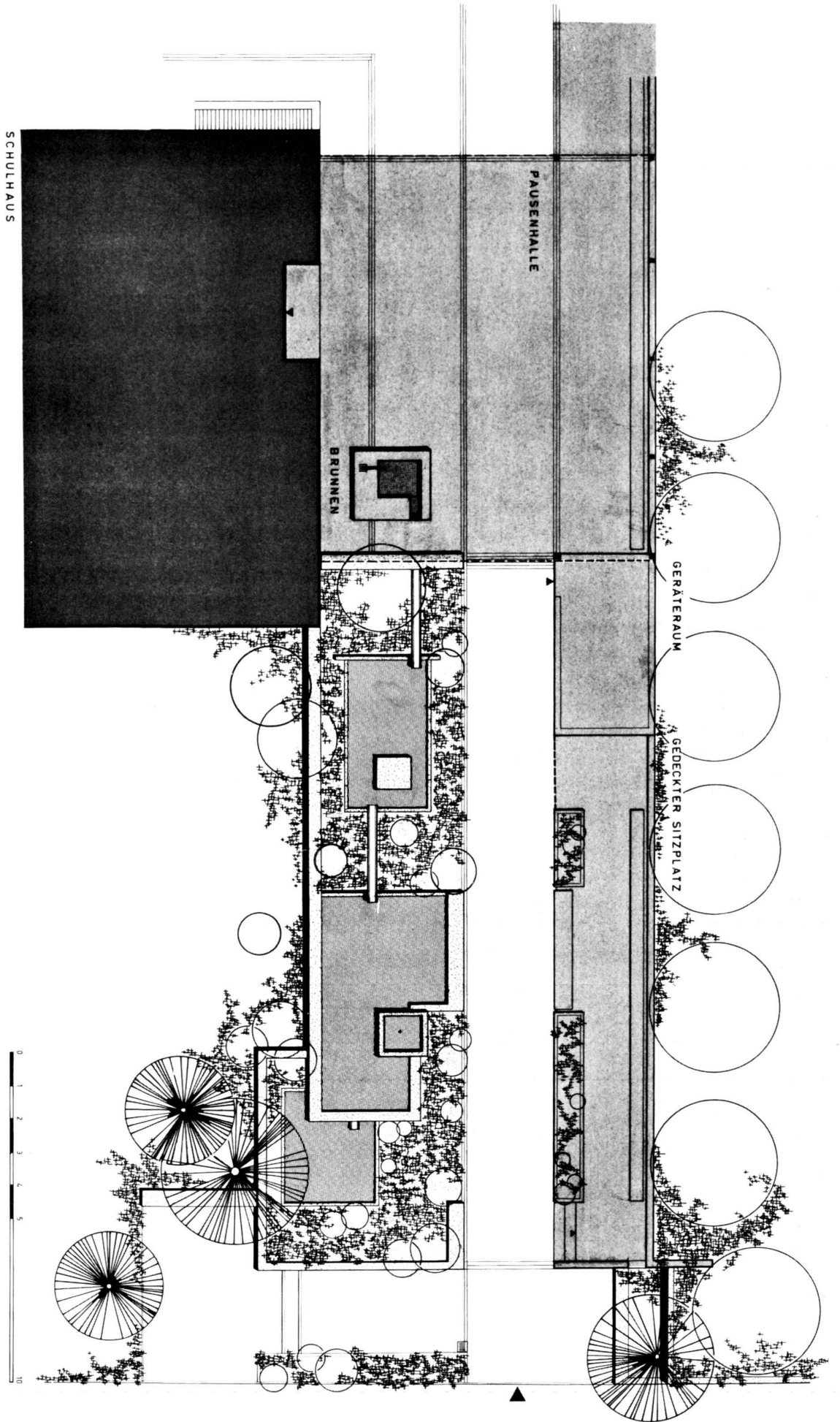
A. Zulauf, Landscape Architect BSG, Baden
J. Schütz, Architect SIA, Küsnacht, Zürich

Gesamtansicht der Wasserbecken und der gedeckten
Sitzhalle sowie Durchgang zum Pausenhof

Vue d'ensemble des bassins et des halls couverts, avec
sièges, ainsi que passage à la cour de récréation.

Overall view of the pools and the covered open hall
as well as the school yard





Es war der Wunsch der Behörde, den eigentlichen Hauptzugang zum Schulzentrum mit Wasserbecken etwas reicher auszugestalten. Aus einem kleineren Wettbewerb unter eingeladenen Fachleuten und Bildhauern wurde der Vorschlag des Gartenarchitekten ausgewählt und ausgeführt.

Der Überlauf des grossen Brunnens im Hauptzugang und Pausenhof wird durch «Kanäle» und Wasserbecken auf verschiedene Höhenstufen abgeleitet. Die Wasserbecken und Wasserspiele flankieren auf einer Längsseite den Zugangsweg der Schüler und bilden damit eine vielbegehrte Bereicherung der Anlagen im Freien.

Das Wasser wird mit einer Pumpe an verschiedenen Stellen aus den Becken abgesogen, filtriert und gelangt gereinigt durch Düsen unter Wasser sowie über Sprudel und Kanäle wieder in die Bassins zurück.

Das Wasser aus dem Trinkbrunnen genügt, den Wasserverlust durch Verdunstung usw. wieder zu ergänzen, so dass die Anlage in bezug auf Wasserverbrauch äusserst sparsam betrieben werden kann.

Auf die Verwendung von Wasserpflanzen wurde bewusst verzichtet, da lediglich die Formen der Becken, die Wasserflächen und Wasserspiele als solche zur Wirkung gebracht werden sollen.

Es wurde versucht zwischen den klaren kubischen Formen der Bauten, der Stützmauern und der Becken eine Einheit zu schaffen.

Baujahre 1963/66 (in 2 Etappen).

Konstruktion und Ausbau:

Alle Fassaden der Hauptbauten verputzt. Nebenbauten und Stützmauern in gestocktem Beton.

Bassin-Innenseiten: Beton leicht geschliffen.

Projektierung und Lieferung der Filteranlage:

Firma Schwimmbad-Zubehör AG, Zollikon.

Bepflanzung:

Pinus silvestris

Pinus mugo

diverse Juniperus-Arten

Amelanchier

flache Cotoneaster in diversen Arten

Sur désir des autorités, le vrai accès principal du centre scolaire devait être quelque peu enrichi par des bassins d'eau.

Lors d'un concours restreint entre architectes et sculpteurs, ce fut la proposition de l'architecte paysagiste qui fut choisie et exécutée. Le déversoir de la grande fontaine dans l'accès principal et la cour de récréation, s'écoule par divers «canaux» en descendant plusieurs niveaux par moyen d'échelons. Les bassins et les jeux d'eau bordent d'un côté le chemin d'accès des élèves, constituant ainsi un enrichissement très apprécié des installations en plein air.

L'eau est aspirée par une pompe en plusieurs points des bassins, et elle y retourne après nettoyage par filtration par des tuyères submergées, ainsi que par des jets bouillonnants et des canaux.

Le jet de la borne pour boire suffit à compenser les pertes d'eau par évaporation, etc., ce qui permet d'exploiter l'installation avec un minimum d'apport d'eau, soit très économiquement.

On renonça sciemment à employer des plantes aquatiques, voulant obtenir les effets désirés seulement par les formes des bassins, les surfaces miroitantes et les jeux de l'eau. On essaya de créer une unité entre les nettes formes cubiques des édifices, les murs de soutènement et les bassins.

Années de construction: 1963/66, en deux étapes.

Construction et finissage:

Toutes les façades des édifices principaux sont enduites. Edifices auxiliaires et murs de soutènement en béton bouchardé.

Surfaces intérieures des bassins: béton légèrement poli.

Projet et fourniture de l'installation de filtrage:

Maison Schwimmbad-Zubehör AG (Accessoires pour piscines SA), Zollikon/Zurich.

Plantations:

Pinus silvestris

Pinus mugo

Diverses espèces de juniperus

Amelanchier

Diverses espèces basses de cotonéaste.

The authorities wished to enrich the main approach to the school centre somewhat by the provision of pools.

The project of the garden designer was selected and realized from a minor competition among specialists and sculptors invited.

The overflow of the large fountain on the main approach and school yard is absorbed by "canals" and pools on different levels. The pools and chicanes are located along one side of the approach path of the students, thus forming a much-desired addition to the open-air landscaping.

A pump sucks water from the pools at various points; it is then filtered and returned to the pools through underwater nozzles and via "springs" and canals. The water from the fresh-water fountain suffices to make up for water loss through evaporation, etc. so that the plant can be operated most economically in respect of water consumption.

The use of aquatic plants was deliberately dispensed with since only the shapes of the pools, water sheets and chicanes as such were to be effective.

It was attempted to produce unity between the cubic shapes of the buildings, the supporting walls and the pools.

Built in 1963/1966 (2 stages).

Design and finish:

All façades of the principal buildings are rendered. Auxiliary structures and supporting walls in hammered concrete.

Insides of pools: slightly ground concrete.

Project and supply of filtering plant: Schwimmbad-Zubehör AG, Zollikon.

Plants:

Pinus silvestris

Pinus mugo

Various juniper species

Amelanchier

Low-growing cotoneaster in various species

